

Kategorie	Gottesdienst Mitmach-Gottesdienst Kleinkindergottesdienst Minigottesdienst
Stichwort	AT-Geschichten Starke Frauen der Bibel Noomi Rut Freundschaft
Titel	Freundinnenpower! Noomi und Rut gehen durch dick und dünn.
Verfasser / email	Dr. Eva Bendl für den ökumenischen Mitmach-Gottesdienst der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Paul und der Kath. Stadtpfarrei Herz Jesu in Augsburg  <a href="https://www.sanktpaul.de/gottesdienste/mitmach-gottesdienst">https://www.sanktpaul.de/gottesdienste/mitmach-gottesdienst</a> pfarramt.stpaul.a@elkb.de

Ein kurzweiliger Mitmach-Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern zum Thema „Freundschaft“ mit interaktiven Elementen (u. A. Geräuschgeschichte), ganzjährig einsetzbar

(kalendarische Anknüpfungspunkte: Namenstag Noomi und Rut: 1. September, Gedenktag evangelisch: 16. Juni, Internationaler Tag der Freundschaft: 30. Juli)

## Freundinnenpower! Noomi und Rut gehen durch dick und dünn.

Bibelbezug: Buch Rut 1-4

*Mitzubringen, vorzubereiten:*

*Ggf für Hinführung: Salatschüssel mit Getreidekörnern mit einem Tuch abgedeckt, außerdem Getreideähren oder ein Foto davon sowie weitere Bilder: Mähen mit der Sense/Sichel, Dreschen, Mähdrescher auf dem Feld*

- *Instrumente: z. B. Trommeln, Klangschale, Triangel, Klangstäbe, Glöckchen*
- *Bastelmaterialien: z. B. für Freundschaftsarmbänder: elastische Schnüre, bunte Holzperlen, Perlen in Herzform*

*Vorbereitung vor Ort: Kerze bereitstellen*

### Begrüßung und Votum

Ich begrüße euch und Sie herzlich zu unserem Mitmach-Gottesdienst.  
Die Osterkerze und die Kerzen am Altar brennen bereits als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist.

Nur unsere Mitmach-Gottesdienst-Kerze leuchtet noch nicht.

Wer von euch möchte unsere Mitmach-Gottesdienst-Kerze an der Osterkerze anzünden?

**Anfangsritual:** *Ein Kind darf mit einem Elternteil die Mitmach-Gottesdienst-Kerze entzünden.*

Und so beginnen wir unseren Gottesdienst

im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Anfangslied:** z. B. Die Großen und die Kleinen von Detlev Jöcker

**Eingangsgebet:** z. B.

Guter Gott,  
du freust dich, dass wir hier zusammen sitzen, (auf alle Anwesenden zeigen)  
du freust dich, dass wir singen, beten, (die Hände falten)  
und die Ohren spitzen. (eine Hand hinter ein Ohr halten)  
Drum wollen wir nicht länger warten (mit einem Finger „nein“ deuten)  
Und diesen Gottesdienst nun starten! (eine Hand wie eine Startpistole nach oben strecken)

Amen

### **Hinführung**

Hat jemand von euch heute einen Freund oder eine Freundin hier beim Gottesdienst entdeckt?  
Dann winkt euch doch mal zu.

Was spielst du am liebsten mit deinen Freunden?

*Kinder dürfen sich äußern.*

Was ist schön daran, Freunde zu haben?

*Kinder dürfen sich äußern.*

Freunde sind etwas Wunderbares. Mit ihnen kann man Spaß haben und wenn es uns mal nicht so gut geht, dann helfen sie und trösten uns.

Auch in der Bibel, dem Buch, das uns von Gott und Jesus erzählt, gibt es Geschichten über Freundschaft. Heute wollen wir dir in einer Geräuschgeschichte von den Freundinnen Noomi und Rut berichten, die gemeinsam durch dick und dünn gegangen sind.

### **Alternative Hinführung zur Erntezeit**

*(Salatschüssel mit Getreidekörnern mit einem Tuch abgedeckt, außerdem Getreideähren oder ein Foto davon sowie weitere Bilder: Mähen mit der Sense/Sichel, Dreschen, Mähdrescher auf dem Feld)*

Wir haben heute eine Schüssel mitgebracht. Jedes Kind darf einmal seine Hand hineinstrecken und fühlen, was darin ist, aber nichts verraten, bevor nicht jedes Kind an der Reihe war.

Was denkst du, was ist in der Schüssel drin?

*Kinder dürfen sich äußern*

In unserer Schüssel sind Getreidekörner. *(Tuch von der Schüssel nehmen und herumzeigen.)* Die Getreidesorte heißt Weizen/Dinkel/Hafer... So sieht es aus, wenn die Getreidekörner noch am Stengel dran sind. Das nennt man Ähre. *(Ähren oder Foto davon zeigen)* Im Herbst wird das Getreide geerntet, damit man es mahlen und Brot damit backen kann.

Früher hat man das Getreide mit der Sense und der Sichel geerntet. *(Bild zeigen)* Danach musste man mit dem Dreschflegel auf die Ähren schlagen, damit sich die Körner vom Stengel lösen. *(Bild zeigen)* Das war sehr anstrengend. Heute erledigt all diese Arbeiten der Mähdrescher. *(Bild zeigen)*

Früher war es üblich, dass die armen Menschen nach der Ernte über die Felder laufen durften, um das Getreide einzusammeln, das die Erntearbeiter übersehen haben. Heute wollen wir euch eine Geschichte aus der Bibel erzählen, bei der die Erntezeit auch eine Rolle spielt.

## Verkündigung

### Geräuschgeschichte zu Ruth 1-4

(Die aufgeführten Instrumente können ausgetauscht werden. Statt der Glöckchen können zum Beispiel auch die ersten Noten des Hochzeitsmarsches von Richard Wagner (Treulich geführt) angespielt werden. Schön ist es auch, wenn man bei den Geräuschen Kinder einbezieht.)

Noomi ist eine Frau aus Bethlehem. Doch dort gibt es eine Hungersnot. Die Menschen haben nichts mehr zu essen. Noomi und ihre beiden Söhne wandern aus. Sie gehen in ein fremdes Land.	<i>Drei Trommeln</i>
Dort läuten die Hochzeitsglocken.	<i>Glöckchen</i>
Ein Sohn heiratet Orpa der andere heiratet Rut. Noomi und ihre Schwiegertöchter Orpa und Rut werden Freundinnen. Doch dann sterben Noomis Söhne.	<i>Klangschale</i>
Noomi sagt zu Orpa und Rut: „Ich gehe zurück in meine Heimat.“ Orpa und Rut begleiten Noomi ein Stück.	<i>Drei Trommeln</i>
An der Grenze kehrt Orpa um und kehrt heim zu ihren Eltern.	<i>Eine Trommel</i>
Rut sagt: „Ich bleibe bei dir Noomi. Ich will mich nicht von dir trennen.“ Rut geht mit ihrer Freundin Noomi in Noomis Heimat. Gott gefällt es, dass Rut Noomi nicht allein lässt.	<i>Zwei Trommeln</i>
Noomi und Rut sind arm. Doch sie halten fest zusammen. Sie helfen einander, wie beste Freundinnen und Freunde es tun.	<i>Triangel</i>
Es ist Erntezeit. Die Arbeiter schneiden das Getreide mit Sensen und Sicheln.	<i>Klangstäbe übereinander streichen.</i>
Auch Rut ist fleißig. Sie geht über die Felder und sammelt das Getreide ein, das die Arbeiter unterwegs verloren haben.	<i>Eine Trommel</i>
Dort lernt Rut Boas kennen. Er ist ein reicher Bauer, dem die Felder gehören. Rut mag Boas. Ihr Herz schlägt schnell.	<i>Klangstäbe</i>
Noomi sagt zu Rut: „Boas wäre ein guter Mann für dich. Hab Mut. Geh zu ihm. Frag ihn, ob er dich heiratet.“	<i>Glöckchen</i>
Rut hört auf Noomi. Doch als sie zu Boas geht, schlägt ihr Herz vor Aufregung noch schneller.	<i>Klangstäbe schnell</i>
Alle schlafen schon. Rut schleicht sich leise zu Boas.	<i>Leise Trommel</i>
Boas bemerkt sie im Dunkeln und fragt: „Wer ist da?“ Rut sagt: „Ich bin es Rut. Ich bin gekommen, um dich zu fragen, ob du mich heiraten willst.“	<i>Glöckchen</i>
„Das will ich gerne.“, antwortet Boas. „Ich hätte mich nie getraut, dich zu fragen.“ Und so läuten wieder die Hochzeitsglocken.	<i>Glöckchen</i>
Als Rut einige Zeit später schwanger wird und einen Sohn bekommt, rufen ihre Nachbarn: „Gelobt sei Gott! Er hat Noomi nicht nur in Rut eine beste Freundin geschickt, sondern nun auch ein Enkelkind.“ Noomi, Rut und Boas kümmern sich umeinander. Und Gott freut sich darüber.	<i>Klangschale</i>

(ggf. Glaubensbekenntnis)

**Lied:** z. B. Befreundet sein mit dir von Mike Müllerbauer  
oder Mit einem Freund an deiner Seite von Mike Müllerbauer  
oder Kindermutmachlied von Andreas Ebert

**Vertiefung:**

Die Bibel erzählt uns von einer ganz besonderen Freundschaft. Rut folgt Noomi in ein völlig fremdes Land, obwohl sie weiß, dass das Leben dort nicht einfach sein wird. Aber die beiden lassen sich nicht unterkriegen und halten fest zusammen. Durch Noomis Klugheit, Ruts Mut und Gottes Hilfe kommt das Glück zu ihnen zurück.

Das zeigt uns: Wenn wir auf Gott vertrauen und uns gegenseitig als Freunde helfen und unterstützen, können wir erreichen, was unmöglich scheint.

**Aktion:**

Damit du dich immer wieder daran erinnerst, wollen wir heute Freundschaftsarmbänder basteln. Ein Armband kannst du behalten und das zweite schenkst du deinem besten Freund oder deiner besten Freundin.

*Mit elastischen Schnüren und Perlen Freundschaftsarmbänder basteln oder Freundschaftsbänder knüpfen oder alternativ ein kleines Geschenk für einen Freund oder eine Freundin basteln*

**Ggf. Fürbittengebet z. B.**

Guter Gott,

du bist unser Freund und stehst uns stets zur Seite. Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich: schenke uns gute Freunde, mit denen wir durch dick und dünn gehen können.

Lass uns spüren, wie wir für andere eine gute Freundin, ein guter Freund sein können.

Amen

**Einleitung Vater Unser**

Gott will unser Freund sein lässt uns nie allein.

Darum wollen wir nun gemeinsam das Vater Unser beten.

**Vater Unser**

**Segenslied:** z. B. Segenslied von Mike Müllerbauer

**Segensgebet:** z. B.

Gottes Segen soll dich begleiten,  
an diesem Tag und zu allen Zeiten.

In Gottes Liebe bist du geborgen  
im Gestern, im Heute und im Morgen.

*Währenddessen dürfen sich Kinder und Eltern gegenseitig mit dem Daumen kleine Kreuze auf die Stirn zeichnen.*

---

**Bibeltext:** Rut 1, 14-17 (Übersetzung: Hoffnung für Alle)

Orpa küsste ihre Schwiegermutter zum Abschied, Ruth aber wollte sie auf keinen Fall verlassen. 15 Da forderte Noomi sie auf: »Schau, deine Schwägerin kehrt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurück. Geh doch mit ihr!« 16 Aber Ruth erwiderte: »Besteh nicht darauf, dass ich dich verlasse! Ich will mich nicht von dir trennen. Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. 17 Wo du stirbst, will ich auch sterben und begraben werden. Nur der Tod kann mich von dir trennen; wenn ich dieses Versprechen nicht halte, soll der HERR mich hart bestrafen!«

**Anmerkung:**

Für den Mitmach-Gottesdienst habe ich die Handlung des Buchs Rut stark gekürzt. Im Mittelpunkt steht die besondere Verbindung von Rut und Noomi, die über die damals übliche Beziehung einer pflichtbewussten Schwiegertochter zu ihrer Schwiegermutter weit hinausgeht. Der Schwerpunkt liegt auf den beiden Frauen, die zusammenhalten und ihre unterschiedlichen Stärken ergänzend einsetzen, um ihr Schicksal in die Hand zu nehmen. Die Rolle von Boas als Löser und Retter tritt daher etwas in den Hintergrund, auch weil die Praktik des Auslösens Kindern fremd und daher erklärungsbedürftig ist. Stattdessen liegt der Fokus auf der Freundschaft und der Solidarität von Frauen untereinander, ohne die Zielgruppe des Gottesdienstes auf Mädchen und Frauen zu begrenzen.